



Rundbrief

Initiative Pskow in der EKIR e.V.
April 2003/Nr. 8

Machen Sie mit!
Helfen Sie Menschen in Russland!

Lebende Heilige, gibt es die?

Sie werden antworten: „Nein. Um heilig gesprochen zu werden, muss man viele Jahre tot sein. Eine Kommission durchleuchtet das Leben des Kandidaten akribisch genau. Für die Heiligsprechung braucht man eine makellos weiße Weste.“



Werner Peter Schmitz und Alexandra Pyschowa

Und wenn jemand die Aufforderung der Bibel in die Tat umsetzt: „Gehe hin und verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen“?

Wenn jemand hinget, und seinen ganzen Besitz einschließlich des väterlichen Hauses, auf einem 7.000 m² großen Grundstück gelegen, kapitalisiert?

Und wenn er mit diesem Kapital Stiftungen gründet und alle seine Mittel einsetzt, um anderen zu helfen?

Wenn er, statt in einer Villa zu wohnen, in ein

1 ½ Zimmer Appartement im Altersheim zieht?

Wenn er sehr schlicht sagt: „Ich tue das, weil ich Christ bin“?

Der Vorstand unserer Initiative hat beschlossen, Herrn Werner Peter Schmitz zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Ihm und seiner Stiftung verdanken wir, dass

- in der beschützenden Werkstatt Menschen mit Behinderungen arbeiten und dabei Geborgenheit und Förderung erfahren
- Waisenkinder ein Zuhause haben
- gefährdeten jungen Leuten im Waldhaus eine Startchance geboten wird
- humanitäre Hilfe kontinuierlich nach Pskow transportiert werden kann
- Handwerksbetriebe gefördert werden, um dem Mittelstand in Russland eine Chance zu geben
- durch die Veröffentlichung des Buches „Ich habe in dein Herz gesehen“ die Idee der Initiative Pskow Kreise ziehen und Menschen begeistern kann.

Klaus Eberl, Dieter Bach

Mitgliederversammlung 2003

Noch einmal möchte ich Sie auf unserer Mitgliederversammlung hinweisen und ganz herzlich dazu einladen.

Ich habe schon in dem offiziellen Anschreiben dazu versprochen, dass sie sicherlich zu einem besonderen Ereignis wird. Wir sind Gäste der Rurtal-Schule, der Schule für Geistigbehinderte Heinsberg-Oberbruch. Herr Werner Peter Schmitz (88 Jahre) hervorragender Förderer unserer Arbeit, soll als Ehrenmitglied aufgenommen werden. Aus diesem Anlass spielt die Band „Rur-Rock–Wir zusammen“, die im Jahre 2002 wegen ihres besonderen Engagement für behinderte Kinder in den Internaten der Pskower Region den 1. Preis des WDR-Kinderrechtepreis des WDR erhielt.

Zum Abschluss der Versammlung möchten wir Sie zu einem kleinen Buffet bitten.

Die Mitgliederversammlung findet statt am

Montag, dem 28. April um 18.00 Uhr

in der Rurtal-Schule in Heinsberg-Oberbruch

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Hausherrn, Sonderschulrektor Bernd Schleberger

2. Band „Rur-Rock–Wir zusammen“

3. Ehrung von Herrn Werner Peter Schmitz

4. Band „Rur-Rock–Wir zusammen“

5. Bericht des Vorsitzenden

6. Bericht der Schatzmeisterin

7. Perspektiven unserer Arbeit

8. Sonstiges

9. Einladung zum Imbiss am Buffet.

Bitte kommen Sie und bringen Sie interessierte Gäste mit.

Damit wir beim Buffet das richtige Maß treffen, ist eine Voranmeldung notwendig.

Hinweis: Anders als in der Wegbeschreibung genannt, ist die Rurtal-Schule auf der Parkstraße die 1. Schule **links!** Klaus Eberl

Weihnachtssammlung 2002

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die zu dem großartigen Ergebnis unserer Weihnachtsammlung beigetragen haben. Gingen 2001 zwischen dem 01. November 01 und dem 01. Februar 02 46.350,24 € ein, so waren es im gleichen Zeitraum 2002/2003

95.528,33 €

Wir hatten die Spende erbeten für das Hospiz und die Werkstatt für Behinderte.

- Martha Vahrenkamp

Aus unseren Projekten

Begeisterungstürme für den Ljubjatow-Chor

Auf Einladung der „Initiative Pskow“ bereiste der Kirchenchor der Gemeinde von Vater Wladimir in Pskow die Bundesrepublik, die Niederlande und England zu einer großen Konzerttournee. Dreißig Auftritte in 5,5 Wochen, 10.000 km Busfahrt waren die

Rahmendaten, die bewältigt worden sind. Etwa die Hälfte der Orte wurden erstmalig besucht, ein Konzert musste wegen des Elbhochwassers ausfallen.

Der Chor trat mit dem Anspruch an, zum besten der Orthodoxie zu gehören. Die Begeisterung, die die Konzerte auslösten, und die „Fach-Kritiken“ sagen das gleiche.

Freier Eintritt mit Bitte um eine angemessene Ausgangskollekte waren die Regel, wobei immer auf den guten Zweck, die Behindertenarbeit der Ev. Kirche in Pskow, sowie die Diakonie von Vater Wladimir hingewiesen worden ist. Etwa 8.000 € für die humanitären Zwecke in Pskow sind gegeben worden, etwas weniger als im Jahr 2000, aber noch ein gutes Ergebnis. Nicht in Geld lassen sich die vielen Begegnungen, auch in den Gastfamilien und die Kunstvermittlung auf höchstem Niveau ausdrücken.

„Ich wünsche mir eine Folgetournee“, „kommt bitte wieder“ hörte ich überall. Ob sich dass realisieren lässt, hängt von vielen Umständen ab, nicht zuletzt von Gottes Fügung.

Georg Linke

Förderpreis 2002 des Deutsch-Russischen Forums an die

Rurtal-Schule Oberbruch und das Heilpädagogische Zentrum Pskow für ihr Bürgerengagement in Russland

Am 17. März 2003 konnte der Rektor der Rurtal-Schule, Bernd Schleberger, aus der Hand des Bundestagspräsidenten, Wolfgang Thierse, den Förderpreis des Deutsch-Russischen Forums, das von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt wird, entgegennehmen.



Mit großer Spannung erwarteten die Vertreter der Rurtal-Schule das vorher nicht bekanntgegebene Ergebnis der Preisverleihung, zu der 20 Preisträger aus 201 Bewerbungen aus Deutschland und Russland von der Jury ausgewählt worden waren. Riesengroß war die Freude, als die Rurtal-Schule zur Entgegennahme des 2. Preises und des Preisgeldes von 3.000,00 € für ihr Gemeinschaftsprojekt mit dem HPZ „**Aufbau eines Förderzentrums für Kinder mit geistigen Behinderungen im Vorschulalter in Pskow**“ aufgerufen wurde.

Mitglieder helfen einer Vortragsreise zum Erfolg

Unsere Mitglieder aus dem Hunsrück haben für den Geschäftsführer unserer Initiative, Dieter Bach, eine Vortragsreise vorbereitet, die im März von Rudesheim an der Nahe über Simmern, Kirchberg, Kirn, Hennweiler, Kirnsulzbach, Laubach und Bergen bis nach Blankenrath und schließlich Bad Bertrich an der Mosel führte.

Durchweg haben die Mitglieder vorzügliche Arbeit geleistet: In Zeitungen und Gemeindebriefen geworben, für die Bereitstellung der Räume und technischen Geräte gesorgt, den Verkauf der Artikel, besonders der Holztiere aus unserer Behindertenwerkstatt in die Hand genommen.

In drei Gottesdiensten und 10 Vorträgen konnte Dieter Bach von der Arbeit erzählen, Einblick geben in die verwickelten politischen und gesellschaftlichen Prozesse in Russland. Seine Ausführungen wurden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Die Spendenbereitschaft erbrachte Einnahmen für die Werkstatt für behinderte Menschen in Pskow in Höhe von 4.000 €.

Es wäre schön, wenn sich eine solche Reise in anderen Bereichen unserer rheinischen Kirche wiederholen ließen.

Martha Vahrenkamp

Deutsche Woche in Pskow

Pskow wird in diesem Jahr 1100 Jahre alt. Als einer der aktivsten ausländischen Partner der Stadt werden wir uns an den Feierlichkeiten intensiv beteiligen.

Am Anfang unserer Beiträge steht ein **Konzert von Kristina Vahrenkamp**, ein Geschenk der Initiative an die Stadt. Es ist eine besondere Ehre für uns, dass die zentrale Aufführung am Tag der Befreiung, am 09. Mai, stattfinden wird.

Ende Mai schließen sich die Feierlichkeiten des **Heilpädagogischen Zentrums mit der Gemeinde Wassenberg und der Rurtal-Schule** an.

Das **Heilpädagogische Zentrum** wird 10 Jahre alt. Mit ihm begann, initiiert von Klaus Eberl, die Behindertenarbeit in der Stadt, die zu einem neuen Ansatz in der Begegnung und Förderung mit behinderten Menschen in ganz Russland führte.

Natürlich wird das Jubiläum entsprechend gefeiert. Ein russlandweiter Kongress des Russischen Bildungsministeriums zur Förderung von Menschen mit geistigen Behinderungen findet aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des HPZ in Pskow statt. Ein Höhepunkt wird ein Konzertabend der deutsch-russischen Schülerband „**Mbl BMECTE – Wir zusammen**“ von Rurtal-Schule und HPZ sein.

Im September findet die Deutsche Woche statt, in der unsere Initiative in Zusammenarbeit mit der Stadt Neuss und dem Deutsch–Russischen Begegnungszentrum ein reiches Programm anbieten wird von Konzerten und Theater über eine Megaparty für Jugendliche und einen Wettkampf im Reibekuchenbacken im Park bis zu zahlreichen Seminaren über Fragen der Geschichte und der Gegenwart.

In diesem Zusammenhang soll auch der zweite Abschnitt der Behindertenwerkstatt eröffnet werden, der weiteren 50 jungen Leuten Arbeit und Geborgenheit bieten wird. Nikolaus Schneider, der neue Präses der rheinischen Kirche, hat seine Mitwirkung zugesagt. Im Rahmenprogramm tritt die Band der Mülheimer Werkstatt auf.

Im Oktober schließlich reist der

Ratsvorsitzende der EKD, Manfred Kock, begleitet vom 1. und 2. Vorsitzenden unserer Initiative, Klaus Eberl und Hans–Peter Friedrich, in die Partnerstadt, um sich ein Bild über unsere Arbeit dort zu machen. Unter anderem ist auch eine Begegnung mit dem Erzbischof der Russisch–Orthodoxen Kirche geplant. Dieter Bach

Impressum:

Redaktion: Dr. Dieter Bach, Geschäftsführer Initiative Pskow in der EkiR e.V.

Düsseldorfer Straße 282

47053 Duisburg

Tel. und Fax: 02 03 / 66 65 64

E-Mail: drdieter.bach@t-online.de

Website: www.initiativepskow.de

Gestaltung und Layout: Larisa und Heiko Latz

Autoren: Klaus EberlBernd Schleberger, Dr. Dieter Bach,

Dr. Georg Linke, Martha Vahrenkamp

Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie

BLZ 350 601 90

Konto: 101 341 5010

Druck: Rurtal-Schule-Oberbruch